

	Wer: Versuchsstrecke des Landesbaubetriebs Sachsen Anhalt auf der B71 Cheinitz - Winterfeld Warum: Einfluss von Asphacal®TC und dem Ozipek Verfahren der Bunte Gruppe (feines Absplitten des Schichtenverbunds) auf den Schichtenverbund Ergebnis: Die Teststrecke TA-Asphalt erfolgte in Kompaktbauweise (DS/BS) auf eine Binderschicht. Beim Einsatz von Asphacal®TC liegt der Schichtenverbund zwischen 29,9 - 38,3 kN. In der herkömmlichen Bauweise liegt dieser zwischen 13,7 - 20,8 kN (mind. 15 kN erforderlich). Beim Ozipek-Verfahren lagen alle Werte über dem kritischen Bereich (17,1 - 25,4), hier muss aber zusätzlich größere Mengen Splitt vorgehalten werden, wodurch zusätzliche Kosten für Material und Transport entstehen. Ansprechpartner: Enrico Trapp	ZUM PRÜFBERICHT 
	Wer: PTM Institut Dortmund, Herr Dr. Ing. Daniel Gogolin Warum: Labortechnische Vergleichsuntersuchung vom Einfluss von Asphacal®TC abhängig von der Auftragsmenge Ergebnis: Unter Laborbedingungen erhöht Asphacal®TC den Schichtenverbund um 15 % im Vergleich zur Referenzprobe ohne Asphacal, bei einer herkömmlichen Auftragsmenge von 300 g / m². Erst ab einer Auftragsmenge von 1000 g / m² reduziert sich der Schichtenverbund. Das heißt für unsere Kunden, dass es im Überlappungsbereich keine negativen Einflüsse auf den Schichtenverbund gibt. Ansprechpartner: Matthias Geißler	ZUM PRÜFBERICHT 
	Wer: Stadt Augsburg und IBQ Eichenau in der Hofrat Röhrer Straße Baufirma: Franz Schelle Pfaffenhofen Warum: Einfluss von Asphaltarmierungsgitter in Kombination mit Asphacal®TC auf den Schichtenverbund Ergebnis: Der Schichtenverbund lag mit Glasphalt G und Asphacal®TC bei 32,8 bis 33,2 kN und somit weit über in der ZTV Asphalt geforderten 15 kN. Durch Asphacal®TC konnte trotz 36° C Außentemperatur ein prozesssicherer Einbau der Asphaltarmierung gesichert werden. Ansprechpartner: Matthias Geißler und Dennis Fiedler	ZUM PRÜFBERICHT 
	Wer: Staatliches Bauamt Ingolstadt und IFM Dr. Schellenberg auf der B300 südlich von Reichertshofen Baufirma: Strabag AG Ernsgraden Warum: Einfluss von Asphacal®TC auf den Schichtenverbund im Vergleich zu herkömmlicher Bauweise ohne Schutz des Schichtenverbunds durch Asphacal®TC und zusätzlich Verhindern vom Vertragen der Bitumenemulsion durch den Baustellenverkehr. Ergebnis: Bei den Bohrkernpaaren 7 und 10 wurde jeweils auf den Schutz mittels Asphacal®TC verzichtet. Hier zeigt sich eine extreme Verschlechterung des Schichtenverbunds auf 12,6 und 24,3 kN - mit Asphacal®TC wurden Werte zwischen 29,6 und 46,0 kN erreicht. Ansprechpartner: Matthias Geißler	ZUM PRÜFBERICHT 
	Wer: Gemeinde Rinnach und TÜV LGA Nürnberg Baufirma: Max Streicher Gruppe Deggendorf Warum: Einfluss von Asphacal®TC auf den Schichtenverbund Ergebnis: Asphacal®TC hatte selbst bei einer extrem schlechten Unterlage, die nur abgekehrt wurde, KEINEN negativen Einfluss auf den Schichtenverbund und verhindert das Vertragen der Bitumenemulsion durch den Baustellenverkehr. Ansprechpartner: Matthias Geißler	ZUM PRÜFBERICHT 
	Wer: Stadt Ingolstadt und IFB Hantke in der Schiller Straße Baufirma: Franz Schelle Pfaffenhofen Warum: Einfluss von Asphacal®TC auf den Schichtenverbund beim Überbau mit temperaturabgesenktem Asphalt Ergebnis: Die Wichtigkeit des optimalen Schichtenverbunds beim Einbau von temperaturabgesenktem Asphalt ist hinlänglich bekannt und der Schutz vor dem Vertragen der Bitumenemulsion durch Asphacal®TC hat tadellos funktioniert. Es wurden Schichtenverbundwerte von 34,5 kN im Mittel erzielt. Ansprechpartner: Matthias Geißler	ZUM PRÜFBERICHT 